

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark), „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).
Außerdem „Verlorenliste“ (14 tägig).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, für 2 Monate 1,40 Mark, für 1 Monat 0,70 Mark.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen und kostet die Zeitung
vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gaasenstraße u.
Wogler, G. L. Dabbe u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Wundt
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, G. Salomon, Steiner; Sociétés Havas Lafitte
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Gerndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-spaltige Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geklebt wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

29. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

29. Jahrgang.

№ 284.

Bromberg, Sonntag, den 3. Dezember.

1905.

Was uns im Reiche nottut.

Man schreibt uns: Die Stengelsche Reichsfinanzreform hat ihre Mängel, aber selbst wenn sie sie nicht hätte, selbst wenn sie in dem Maße befriedigen könnte, wie sie es leider nicht tut, würde ein großes Bedenken bestehen bleiben. Wer bürgt dafür, wer kann dafür bürgen, daß die Reichsausgaben nicht in schnellerem Tempo noch als die Eröffnung neuer Einnahmen steigen? Diese Bürgschaft aber fehlt vor allem darum, weil sich im Organismus der obersten Reichsbehörden leider keine Stelle findet, die eine überragende Macht zur Verhütung der Forderungslust der einzelnen Ressorts besäße. Mit anderen Worten: Die Funktion, die in Preußen der Finanzminister ausübt, ist im Reiche überhaupt nicht auszuüben, weil der Reichsfinanzsekretär der abhängige Untergebene des Reichsfinanzlers ist. Man stelle sich vor, wie in Preußen (mit einigen Abwandlungen gilt das auch für die anderen Einzelstaaten) die Zustände sich verwirren müßten, wenn nicht eben dem Finanzminister eine Einflußnahme gewahrt bliebe, die heilsamerweise dafür sorgt, daß die anderen Ressorts ihre Ansprüche nach der Finanzlage richten müssen. Von allen übeln, an denen die Finanzwirtschaft im Reiche von jeher gekrankt hat, ist das Fehlen einer verfassungsmäßig garantierten Selbständigkeit der Finanzverwaltung immer schon als das Stärkste, als das eigentlich Bestimmende erkannt worden. So wurde beispielsweise Herr von Bennigsen früher nicht müde, beinahe in jeder seiner Etatsreden auf diesen Kernpunkt aller Mängel hinzuweisen. Wenn sich jetzt der Reichstag mit der Lösung der Reichsfinanzfrage zu beschäftigen hat, so würde er, was auch beschlossen werden mag, gewissermaßen ein Gewölbe ohne Schlüsselstein errichten, falls er es unternimmt, nicht zugleich dem Schatzsekretär eine über seine jetzige Bedeutung hinausreichende Stellung zu verschaffen.

Wir müssen freilich fürchten, daß es bestenfalls bei der Anregung zu einer solchen organisatorischen Änderung bleiben wird, und daß diese Änderung selbst heute ebenso wenig wie bisher erreichbar sein wird. Wir müssen damit rechnen, daß die Einzelstaaten, die schon mühsam genug zur Bewilligung eines Loses von Reichserbschaftsteuer bedogen worden sind, die vermeintliche Vereinträchtigung staatlicher Sonderrechte, die sie in einer stärkeren Ausrüstung der Zentralgewalt finden würden, bestimmt ablehnen würden. Aber sie würden, wie gefagt, in die Lage, Nein zu sagen, überhaupt nicht kommen, da schon im Reichstage selber keine Mehrheit für die Schaffung eines Reichsfinanzministeriums zu erzielen sein würde. Ohne das Zentrum ginge das ja nicht, und das Zentrum wird selbstverständlich für solche Reform nicht zu haben sein. So bleibt zunächst nur dies zu tun übrig, daß die öffentliche Meinung durch scharfe Hervorhebung der gegenwärtigen Mißstände darüber unterrichtet wird, wie unsicher jede Finanzreform ist, die nicht auch dafür sorgt, daß ein ressortmäßig interessierter und gebührend starker Wille vorhanden ist, leichtsinnigen Ausgabegelüsten Halt zu bieten. Dieser Wille, diese Stelle, diese Macht fehlen im Reiche. Der Schatzsekretär hat Gelder zu beschaffen, zu weiterem ist er nicht da. Er kann vielleicht persönliche Vorstellungen erheben, mahnen, bitten, im Stillen die Hände ringen oder diese gymnastische Übung auch vor Kanzler und Kriegsminister ausführen, aber zu sagen hat er nichts. Gegen den Willen des preussischen Finanzministers aber kann keiner seiner Kollegen etwas ausrichten. Sagt er Nein, so kann nicht einmal das kleinste Amtsgerichtsgebäude gebaut werden. Freilich, wenn die Militär- und Marineforderungen in Preußen statt im Reiche geltend gemacht würden, wer weiß, ob nicht die Macht des Finanzministers alsdann auch ihre empfindlichen Grenzen erhielt! Aber ganz ohne Gegengewicht würden auch diese Ansprüche nicht bleiben, während sie im Reichstage überhaupt keine Gegengewichte vorfinden.

Steht man die Dinge rein auf ihren Tatsacheninhalt hin an, so sollte man meinen, daß sowohl die etwa eiferfüchtigen Einzelstaaten wie auch das Zentrum als Hüter von angeblich bedrohten partikularen Interessen bald genug einsehen müßten, wie wohlthätig gerade von ihrem Standpunkt aus ein Reichsfinanzministerium wirken könnte. Jedoch, diese Einsicht, man darf sich darüber nicht täuschen, hat sich bisher noch nicht durchdringen wollen, und so fehlt leider die Stelle, die dazu drufen wäre, zur Sparsamkeit zu erziehen und dies Erziehungswerk da zu beginnen, wo es am nötigsten ist, nämlich bei der Regierung selber.

Die Lage in Russland.

Die Nachricht von einem Anschlag auf Kaiser Nikolaus wird von gut unterrichteten Stellen in Petersburg als absolut erfunden bezeichnet.

Über die Kämpfe mit den Meuterern in Sewastopol meldet Admiral Tschuknin in seinem Bericht noch, daß während des Geschützfeuers gegen den Dschakow von den Feldbatterien auch auf die Marinekasernen geschossen und das Feuer von diesen Kasernen aus erwidert wurde.

Nach einem Telegramm des Chefs des Admiralsstabs des Admirals Tschuknin haben sich während der Nacht ungefähr 1500 Mann mit 10 Maschinengewehren dem Regiment Brest ergeben; ferner wurden die Kasernen von den Truppen besetzt. — General Kaulbars meldet, daß nach einem späteren Telegramm des Admirals Tschuknin die Kasernen, in denen sich die Meuterer befanden, am 29. November von den Truppen besetzt wurden. Die Gesamtzahl der meuterischen Mannschaften, die sich ergeben haben oder an Bord des Dschakow gefangen genommen wurden, beträgt 2000. Die meisten davon waren in den Kasernen zusammengezogen, weil sie zur Reserve entlassen werden sollten. Das Torpedoboot, von dem man geglaubt hatte, daß es während des Kampfes gesunken sei, ist getrandet am Ufer aufgefunden worden. Der Dschakow ist flott geblieben, nur das Innere des Schiffes ist ausgebrannt. — In Sewastopol herrscht jetzt Ruhe. — Fregatkapitän Sawotshinski, der während des Kampfes verwundet wurde, ist seinen Wunden erlegen.

Wie es scheint, ist die Lage in Sewastopol nach wie vor kritisch, obwohl der militärische Aufstand unterdrückt ist; ein Telegramm meldet uns:

Petersburg, 2. Dezember. (Telegramm.) Über die Ereignisse in Sewastopol sind 2 Telegramme hier eingegangen. Das erste, vom 30. November, Mitternacht, datiert, besagt:

Die revolutionäre Partei rechnete auf Erfolg, indem sie den Matrosen und Soldaten versicherte, sie könnten ihre Forderungen unterbreiten und dabei dem Kaiser treu bleiben. Die Hafenarbeiter erhielten unter Androhung des Todes von dem revolutionären Komitee den Befehl, die Arbeit einzustellen. Sämtliche Hafenarbeiter legten darauf die Arbeit nieder. Die militärische Bewegung ist beseitigt, die revolutionäre jedoch nicht.

Das zweite Telegramm vom 1. Dezember lautet:

Der militärische Aufstand ist vorüber, die Truppen hielten sich vorzüglich. Es wurden mehr als 2000 Mann der Aufständischen gefangen gesetzt. Die Haltung der Einwohner, insbesondere der Juden und der Revolutionäre ist beunruhigend. Sie verhöhnen und bedrohen die Offiziere.

Der österreichische Lloyd erklärt die Meldung, daß die russischen Meuterer einen Lloyd-Dampfer beschlagnahmt hätten, für unrichtig. Der Lloyd habe die Fahrten nach Batum seit Wochen eingestellt und es befinde sich kein Schiff des Lloyd gegenwärtig in den Batumer Gewässern. Die Lloyd-Dampfer verkehrten nur bis Rizeh.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, wurden dort Donnerstagabend eine Anzahl Mannschaften des Garde-Kürassierregiments, des Garde-Susarenregiments und des Leib-Garde-Schützenbataillons der kaiserlichen Familie festgenommen, weil sie verschiedene Forderungen stellten, darunter die, daß sie nicht zu Polizeidiensten bei Unruhen herangezogen werden.

Über die Situation in Wladiwostok verbreitet das Meuterische Bureau nachstehende Meldung aus Schanghai:

Die Nachrichten aus Wladiwostok lauten höchst ernst. Die dort befindlichen Truppen haben den Offizieren mitgeteilt, sie würden die ganze Stadt sowie sämtliche Schiffe im Hafen zerstören und alle Offiziere töten, wenn ihnen nicht innerhalb fünf Tagen mit Bestimmtheit mitgeteilt würde, wann sie nach Ausland heimgeschickt werden sollen und nach welchen Orten. Die Offiziere sind vollkommen hilflos; die Truppen haben die Forts besetzt; auch der telegraphische Verkehr mit Chabin ist unterbrochen.

Zum Streik der Post- und Telegraphenbeamten wird uns gemeldet:

Petersburg, 2. Dezember. (Telegramm.) Eine Abordnung der ausländischen Post- und Telegraphenbeamten erschien heute beim Grafen Witte, wurde aber nicht vorgelassen. Witte ließ sagen, daß ein Ausstand der Post- und Telegraphenbeamten in keinem zivilisierten Lande geduldet werden würde und empfahl der Abordnung, sich an ihre unmittelbaren Vorgesetzten zu wenden.

Der Kriegszustand in Polen ist gestern aufgehoben worden.

Stockholm, 1. Dezember. Wie dem Svenska Telegram-Byran aus Haparanda gemeldet wird, ist das gesamte Telegraphenpersonal in Finnland gestern in den Ausstand getreten, mit Ausnahme von Kemmi und Tornea, wo der Ausstand heute begann.

Die englische Kabinettskrise.

Gestern fand in London ein neuer Kabinettsrat statt, in dem die Frage nach dem weiteren Verhalten des Ministeriums Balfour ins Auge gefaßt werden sollte. Wie es scheint, hat sich das Kabinettsrat für den Rücktritt entschieden, der sich in der nächsten Woche vollziehen dürfte. Die begünstigten Meldungen lauten:

London, 1. Dezember. Heute wurde ein Kabinettsrat abgehalten. Es heißt, das Kabinettsrat habe beschlossen, lieber zurückzutreten, als das Parlament aufzulösen; eine offizielle Mitteilung über das Ergebnis des Kabinettsrats wird indessen in nächster Zeit nicht erwartet.

London, 1. Dezember. Es verlautet, daß Premierminister Balfour sich anfangs nächster Woche zum König begeben werde und wenn seine Demission angenommen wird, der König Campbell-Bannerman zu sich berufen werde. Man glaubt, daß dieser die Aufgabe der Kabinettsbildung übernehmen wird, wenn er dazu aufgefordert werden sollte.

Ob die letztere Angabe zutrifft, muß abgewartet werden; liberale Blätter mußten bekanntlich zu melden, daß die Führer der Liberalen nicht „in die Falle“ gehen würden, jetzt die Kabinettsbildung zu übernehmen.

Über eine Sitzung des Komitees, das sich bekanntlich kürzlich gebildet hat, um einen modus vivendi zwischen Deutschland und England herzustellen, wird uns gemeldet:

London, 2. Dezember. (Tel.) Das Komitee zur Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England bereinte sich unter Vorsitz des Lords Avebury. Graf Bernsdorf war als Vertreter des deutschen Botschafters Grafen Wolff Meternich anwesend. Lord Avebury führte aus: Das gleiche Interesse beider Länder sei der Friede. Wer Zwietracht säe, sei der Feind beider. Er wisse, daß, soweit der britischen Regierung bekannt ist, die Beziehungen durch keinerlei Schwierigkeiten gestört seien. Er hoffe, die deutsche Regierung werde einsehen, daß die Engländer den ersten Wunsch zur Freundschaft hegen. Es wurde eine Resolution angenommen, daß sich weder die wirtschaftlichen noch die politischen Interessen beider Länder widerstreiten und zwischen beiden Völkern Gefühle der Freundschaft bestehen.

Die Flottendemonstration.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, sind dort die ersten brieflichen Berichte der Demonstrationsflotte eingetroffen. Aus denselben ist zu entnehmen, daß die Landung, da auch mit der eventuellen Möglichkeit eines Widerstandes von türkischer Seite gerechnet werden mußte, mit 617 Mann erfolgte. Am nächsten Tage wurde die Zahl auf 100 Mann reduziert, und zwar ein Offizier und 25 Mann von jeder Wache, ausgenommen Russland, da der „Rubanek“ einen geringen Besatzungsstand hat. Die erste Landung erfolgte unter dem Befehl des englischen Kommandanten Farrington; das französische Detachement besetzte das Zollamt, das österreichisch-ungarische das Telegraphenamt, das englische die Uferstraßen,

das italienische und das russische die übrigen Straßen. Die Besetzung erfolgte unter Beihilfe des Botschaftsdragomans Bilinski und in Anwesenheit des türkischen Polizeichefs. Die Penur der türkischen Depeschen erfolgt durch die Botschaftsdragomane, welche abwechseln. Die Oberleitung des Zollamts führt ein französischer Schiffskommissar, welchem ein italienischer Rechnungsbeamter beigegeben ist. In der Zollamtstasse wurden 48 Pfahler vorgefunden. Die Einnahmen des ersten Tages betragen 4964 Pfahler, welche bei der Ottomanbank deponiert wurden.

Weiter wird gemeldet:

Athen, 1. Dezember. (Agence Havas.) Ein russischer Torpedobootszerstörer ist heute früh in Mytilene eingetroffen. Ein Offizier des Demonstrationsschwadrons erklärte einem Bericht-erstatte, daß der Gouverneur von Mytilene sich gestern an Bord des österreichischen Admiralschiffes begeben und dem Admiral Ripper ein amtliches Telegramm aus Konstantinopel mitgeteilt habe, in welchem es heißt, daß die Pforte der Kontrolle in Mazedonien nach Annahme gewisser Änderungen zustimme. Admiral Ripper habe dem Gouverneur geantwortet, daß, falls die Pforte nicht bis Sonnabend mittag die Forderungen der Mächte entgegungnehmend, das internationale Schwadron die Inseln Demos und Imbros besetzen werde.

Konstantinopel, 1. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Ministerrats sollen besonders der Scheit-ut-Islam, der Kriegsminister und der Justizminister gegen eine Nachgebigkeit der Pforte gesprochen haben. Wie verlautet, ist die Pforte über das Programm der Flottendemonstration genau unterrichtet, und diese Kenntnis beeinflusst ihr Verhalten. Die Pforte ist eventuell entschlossen, abzuwarten, bis weitere erhöhte Zwangsmaßnahmen angewandt werden.

Inzwischen haben die Mächte in Sofia, Belgrad und Athen eine Kollektivnote überreicht lassen, die besagt, daß die bisherigen Bemühungen, die Pforte zur Annahme der mazedonischen Finanzkontrolle zu bewegen, resultatlos geblieben und die Mächte gezwungen waren, Previsionsmaßnahmen anzuwenden. Hieran trügen jedoch nicht nur die Verzögerungen der Pforte die Schuld, sondern auch die Rivalität zwischen den verschiedenen Nationalitäten, die zu blutigen Konflikten und Attentaten gegen die friedliche Bevölkerung führte. Die Mächte erklärten, daß sie sich durch die Bemühungen revolutionärer Elemente in ihrem Verhalten nicht stören lassen werden und entschlossen sind, nichts zu verzögern, was das Wohlergehen der mazedonischen Bevölkerung bessern könne. Sie würden jedoch keinen Versuch zur Störung des Status quo auf der Balkanhalbinsel gestatten und alle darauf bezüglichen Vorurteile hindern. Sie hoffen, daß die Balkanstaaten ihre Bemühungen unterstützen und unverzüglich alle Maßnahmen ergreifen werden, um eine Ermutigung oder Nahrung der revolutionären Bewegung in den türkischen Provinzen zu hindern.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 2. Dezember.

Der Kaiser hat am gestrigen Freitag nachmittag das Schloß Pleß verlassen und sich zu einem weiteren Jagdaufenthalt bei dem Grafen von Tiele-Windler nach Moschen begeben. Die Rückreise nach Potsdam soll am Montag erfolgen.

Der Bundesrat überwiegt in seiner Sitzung am Donnerstag einen Antrag Preußens auf Erteilung der Zustimmung zu dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung des Abschnitts 4 des Börsengesetzes, ferner die Vorlagen betreffend die Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Schutzgebietes Kantakow für das Rechnungsjahr 1904, betreffend den Handels-, Zoll- und Schiffsverkehrsvertrag zwischen dem deutschen Reich und Bulgarien vom 1. August 1905, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Wertbestimmung der Einfuhrschiffe im Zollverkehr, betreffend den Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1905, und betreffend den Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines dritten Nachtrags zum Haushaltsetat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905, den zuständigen Ausschüssen. Die Gesetzesentwürfe wegen Abänderung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden und über den Serbistat und die Klassenenteilung der Orte wurden genehmigt.

Beihilfen an Kriegsveteranen. Dem Reichstage ging ein, von den Konservativen unterzeich-

Rudolph Hertzog

Breitestrasse 12-18.

BERLIN C.

Brüderstrasse 24-33.

Gegründet 1839

Wohlfeile Fest-Geschenke:

Kleiderstoffe.

Schwere Kleider-Warps Gr. Sortim.
Glatt, gestreift, kariert. Breite 55 u. 80 cm, d.M. 35 Pf. bis 50 Pf.
Gemusterte Cheviotstoffe meliert, kariert, ges. reift. Breite 90/100 cm . . . d. Mtr. 65 Pf. bis 1.80 M.
Wohlfeile Kostümstoffe gewirnt, verschwomn. Streif. u. Karos. Br. 85/110 cm, Mtr. 75 Pf. bis 2.00 M.
Wollene Blusenstoffe gestreift, kariert u. Fantasiemuster. Breite 90/100 cm d. Mtr. 80 Pf. bis 2.00 M.
Wohlfeile Kammgarne einfarbige, ganzwollene Qualitäten, glatte und neue Jacquard-Bindungen. Breite 90/110 cm, d. M. 1.05 bis 2.25 M.
Blaugrün karierte Stoffe Plaids, Tuche, Zibelinequalität. Breite 95/110 cm, d. M. 1.10 bis 2.00 M.

Einfarbige Cheviots ganzwoll. Qualit., in grosser Farbauswahl. Br. 110 cm, d. Mtr. 1.25 bis 2.00 M.
Bedruckt Haustuch Blaudruck, Madapolam, breite 70/80 cm d. Mtr. 35 Pf. bis 80 Pf.

Wohlfeile abgepasste Roben im Karton mit Modebild.

Gewebe und bedruckte Baumwollstoffe.
Die Robe 2.00, 3.00, 3.50, 3.75, 4.00, 4.50 bis 5.00 M.
Halbwollene u. ganzwoll. Stoffe. Glatt u. gemustert, die Robe 3.20, 4.00, 4.75, 5.00, 5.25, 5.75 bis 9.50 M.

Seidenstoffe.

Farbige Seiden-Stoffe
Glatt: Breite 50-60 cm, das Mtr. 0.90 bis 3.00 M.
Gemustert: Breite 47-50 cm, das Mtr. . . 2.10 bis 3.75 M.
Chiné-Seiden-Stoffe
Mehrfarbige Phantasie- und Blumenmuster
Breite 45-52 cm, das Mtr. 2.25 bis 4.50 M.
Gestreifte und karierte Seide
Gestreift: Breite 48-50 cm, das Mtr. . . 1.80 bis 4.00 M.
Kariert: Breite 45-52 cm, das Mtr. . . . 2.35 bis 4.50 M.
Schwarze, glatte und gemusterte Seide
Glatt: Breite 48-60 cm, das Mtr. 1.35 bis 3.50 M.
Gemustert: Breite 48-54 cm, das Mtr. . . 1.80 bis 3.60 M.

Damen-Konfektion.

Unterröcke aus Barchent, Velours, Tuch, Seide Stück 1.50 bis 20.50 M.
Jacketts u. halbf. Paletots Stück 8.00, 9.25, 11.75 bis 19.50 M.
Kragen, Umhänge aus Krimmer, Astrachan, Plüsch, St. 3.50, 5.00, 6.25 bis 54.50 M.
Abend-Capes u. Mäntel in grosser Auswahl 12.50, 15.75, 18.50, 22.00 bis 305.00 M.
Blusen u. Blusenhemden Baumw., Wolle, Seide St. 1.75, 5.00, 8.00 bis 200.00 M.
Morgenröcke aus Baumwolle und Wolle Stück 5.50 bis 106.00 M.

Pelzwaren

Mussen in den verschiedensten Pelzarten Stück 1.60 bis 10.00 M.
Kragen und Kolliers, viele Pelzarten und Façons Stück 2.50 bis 13.00 M.
Jacketts in verschiedenen Pelzarten Stück 84.00 bis 212.00 M.
Straussfeder-Boas und Châles Stück 5.00 bis 32.00 M.
Marabout-Châles in braun Stück 13.75 bis 22.50 M.
Baretts und Hüte in vielen Façons Stück 3.50 bis 13.75 M.

Konfektion f. Kinder

Kinderkleider in Barch. u. Wolle 1.30, 1.50 bis 35.00 M.
Mädchen-Jacken u. -Mäntel 5.00 bis 30.00 M.
Knaben-Pyjacks u. -Paletots 4.50 bis 28.00 M.
Knaben-Anzüge 3.50 bis 32.00 M.

Konfektion für Herren

Schlafröcke, Hausjacketts von 10.50 M. an
Paletots, Ulsters, Mäntel von 15.00 M. an
Anzüge von 25.00 M. an **Farb. Westen** von 3.00 M. an
Loden-Joppen von 6.00 M. an **Hüte** von 1.50 M. an

Herren-Wäsche

Oberhemden mit leinenen Einsätzen 3.75 M.
Taghemden mit Halsprieße und Brustfalte 2.15 M.
Nachthemden mit farbigem Besatz 2.90 M.
Kragen und Manschetten Dtzd. 5.00 bis 12.00 M.

Herren-Krawatten

Herren-Krawatten a. vorzügl. Seidenst. St. 0.45 bis 0.90 M.
Seidene Halstücher Stück 1.00 bis 2.50 M.
Kragen-Schoner Stück 0.90 bis 1.65 M.
Hosenträger Stück 0.45 bis 1.50 M.
Seid. Tdschentücher Stück 0.70 bis 1.80 M.

Handschuhe

Glace-Handschuhe, Damen . . . Paar 1.25 bis 2.35 M.
Glace-Handschuhe, Herren . . . Paar 1.90 bis 2.50 M.
Stoff-Handschuhe, Damen u. Kinder, Paar 0.35 bis 0.75 M.
Stoff-Handschuhe, Herren . . . Paar 0.75 bis 1.00 M.

Schirme, Schürzen

Halbseidene Damen-Regenschirme
mit Nickelgriffen 3.25, 4.50 u. 6.00 M.
mit Natur- und eleganten Fantasiegriffen 2.50, 3.00 u. 3.75 M.
Halbseidene Herrenschirme 3.25 M.
Haus- u. Zierschürzen 0.50, 0.60 bis 3.00 M.

Damen-Wäsche

Taghemden mit Zwirnspitze und Handlangnetten 1.60 M. und 2.10 M.
Nachthemden mit Stickerei 3.35 M. und 3.85 M.
Nachtjacken aus Barchent und Piqué 1.70 M. und 2.00 M.
Beinkleider aus Barchent und Madapolam 1.90 M. und 2.15 M.
Unterkleider mit Stickerei-Volant 3.80 M. und 4.50 M.
Anstandsröcke, Pelz-Piqué 2.50 M.

Leinen-Artikel

Leinene Hausmacher-Tischtücher 112/112 cm 1.85 M.
" " " 112/135 cm 1.85 M. und 2.20 M.
" " " 130/135 cm 2.35 M.
" " " 130/165 cm 3.00 M.
Leinene Hausmacher-Jacquard-Handtücher 7.00 M.
Farbige baumwollene Tischdecken 1.85 M.
Leinene Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten 4.50 M.

Weisse Stoffe für Leib- u. Bettwäsche

Haustuch, Hemdentuch, Cretonne u. Louisianatuch } Stücke von 20 Meter 6 bis 10 M.
Piqué-Barchent Stücke von 12 Meter 6.75 und 7.00 M.
Gestreifter Satin (Dimity) Stücke von 12 Meter 5.75 M.

Trikot-Unterzeuge

Beinkleider 1.85 bis 3.00 M. **Damen-Strümpfe** . P. 60 Pf. bis 1.25 M.
Hemden 1.95 bis 3.60 M. **Kinder-Strümpfe** . P. 50 Pf. bis 1.50 M.
Jacken 75 Pf. bis 3.00 M. **Herren-Socken** . P. 50 Pf. bis 1.00 M.
Gestrickte Herren-Westen Stück 2.35, 3.35, 4.65, 6.00 bis 8.00 M.

Korsette 1.50, 2, 2.50 M. usw. * **Damengürtel** 90 Pf., 1 bis 12.50 M. * **Perltaschen** 2.50, 3, 3.50, 4 M. * **Fächer** 2, 2.35, 2.50 bis 10 M.

Proben von Kleiderstoffen und Seidenwaren franko. * Von abgepassten Roben findet Probenversand nicht statt.

Die illustrierte Weihnachts-Preisliste wird auf Wunsch franco zugesandt.

(85)

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 2. Dezember.

§ Eine Stadtverordnetenversammlung findet am kommenden Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, statt.

§ Der Geschäftsbetrieb am morgigen Sonntag ist der an den Sonntagen übliche, das heißt, die Läden dürfen nur bis 2 Uhr nachmittags offen gehalten werden.

* Auf den Volksunterhaltungsabend des Vereins „Eintracht“, der morgen nachmittags bei Paker stattfindet, weisen wir nochmals empfehlend hin.

§ Das Novitäten-Theater lebender Photographien des Herrn Preiß bei Paker erfreuen sich eines großen Erfolges.

* Aufhebung der Choleraüberwachungsstellen. Auf Grund der Ermächtigung des Kultus- pp. Ministers und des Ministers für Handel und Gewerbe sind die gesundheitsliche Überwachung des Schiffahrts- und Flößereiverkehrs auf der Nege und die Stromüberwachungsstellen bei Pafosch, Rabischin, Josefina, Neßdamm, Czarnikau und Vordamm vom 30. November d. J. ab aufgehoben worden sowie die Nebenüberwachungsstelle Karlsdorf.

* Wohlthätigkeitsveranstaltungen finden heute (Sonnabend) und morgen bei Kleinert-Schleusenau und Wolter-Schröterdorf statt.

§ Sein 25jähriges Meisterjubiläum feierte gestern der Schuhmachermeister Heinrich Böhr. Der Vorstand der Schuhmachervereinigung überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Innung und ein Diplom vom Verbands-Deutscher Schuhmachervereinigung Berlin.

§ Wagenkollision. Heute vormittag fuhr in der Friedrichstraße drei Wagen ineinander, darunter auch ein Milchwagen; letzterer kam bei dieser Kollision sehr schlecht davon, denn er kippte um und ein Teil der in Kannen befindlichen Milch ergoß sich auf die Straße.

§ Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung hielt am Donnerstag hier selbst unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. v. Gottschall eine Sitzung ab, an welcher als Beisitzer Kaufmann Bachinski, Uhrmacher Bedmann, Speichereisverwalter Schmidt und Arbeiter Masche, sämtlich aus Bromberg, teilnahmen.

§ Verlegung des Weihnachtsmarktes. Der diesjährige Weihnachtsmarkt wird wegen des auf Sonntag fallenden heiligen Abends bereits in der Zeit vom 19. bis 23. Dezember abgehalten werden.

Sante Chronik.

— Berlin, 2. Dezember. (Telegramm.) In der Innenstraße erschöpfte ein verheirateter Militärmützenmacher seine Geliebte und tötete sich selbst durch einen Sprung aus dem Fenster.

— Kopenhagen, 1. Dezember. Das hiesige See- und Handelsgericht sprach heute das Urteil in der Angelegenheit des Unterganges des Kadettenschiffes „Georg Stage“.

C. K. Dschu-Dschidu für Frauen. Der japanische Ringsport, der den Namen Dschu-Dschidu führt, gewinnt in England immer mehr an Verbreitung.

— Ein Stadt der Frauen und Kinder. Nag Harn, der Sitz der Königsfamilie von Siam, hat unter seinen 9000 Einwohnern nicht einen einzigen Mann und es ist auch kein männliches Wesen erlaubt, hinter die hohen Mauern, die die Stadt umschließen, zu kommen.

— Berlin, 2. Dezember. Der Gouverneur von Vindiquist meldet unterm 30. November, daß der Widerstand der Hereros ganz gebrochen sei.

— Lüneburg, 2. Dezember. (Berl. Tagebl.) Wegen der Fleischsteuerung bewilligte die Stettin-Lüneburger Eisenbahngesellschaft sämtlichen Beamten und Arbeitern eine Teuerungszulage.

— Paris, 2. Dezember. Der vor 6 Monaten von Bordeaux nach Adelaide abgegangene Dampfer „St. Donatien“ ist seither verschollen und wahrscheinlich in der Magelans-Strasse mit einer Besatzung von 22 Mann untergegangen.

— Herr Edwin v. Hermann, der Leipziger Dialektiker und unerüdliche Verfechter der sogenannten Bacontheorie, versendet folgendes Rundschreiben: „Es ist mir gegliückt, das endgiltige Geständnis Francis Bacon's, daß er der heimliche Shakespeare-Dichter ist, aufgefunden zu haben.“

und ihre Gründe, auf die Dramengesamtausgabe, auf eine Reihe von Einzelteilen der Shakespeare-Dramen, auf das Wort Shakespeare und auf das Verhältnis Francis Bacon's zum Schauspieler, der ihm als literarischer Deckmantel diene.

— Ein Stadt der Frauen und Kinder. Nag Harn, der Sitz der Königsfamilie von Siam, hat unter seinen 9000 Einwohnern nicht einen einzigen Mann und es ist auch kein männliches Wesen erlaubt, hinter die hohen Mauern, die die Stadt umschließen, zu kommen.

Letzte Drahtnachrichten.

— Berlin, 2. Dezember. Der Gouverneur von Vindiquist meldet unterm 30. November, daß der Widerstand der Hereros ganz gebrochen sei.

— Lüneburg, 2. Dezember. (Berl. Tagebl.) Wegen der Fleischsteuerung bewilligte die Stettin-Lüneburger Eisenbahngesellschaft sämtlichen Beamten und Arbeitern eine Teuerungszulage.

— Paris, 2. Dezember. Der vor 6 Monaten von Bordeaux nach Adelaide abgegangene Dampfer „St. Donatien“ ist seither verschollen und wahrscheinlich in der Magelans-Strasse mit einer Besatzung von 22 Mann untergegangen.

— Paris, 2. Dezember. Der Chemiker Claude teille im Verein der Zivilingenieure mit, daß er imstande sei, die Scheidung des Sauerstoffes und Stickstoffes für flüssig gemachte atmosphärische Luft auf billige Weise zu bewerkstelligen.

— George Town (Britisch Guyana), 2. Dezember. Die ausständigen Dockarbeiter sind seit den letzten Tagen in hellem Aufruhr und plündern die Läden.

Briefkasten.

33. Mieter muß noch für den nächsten Monat Miete zahlen und Sie haben das Zurückbehaltungsrecht.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 2. Dezember. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen feiner, 160-174 Mark, abfallende und blaupigige Qualität unter Notiz.

— Weizen feiner, 160-174 Mark, abfallende und blaupigige Qualität unter Notiz.

— Amtliche Marktpreis-Notierungen. Bromberg, den 2. Dezember 1905.

Table with 4 columns: Ware, Quantity, Price, and another Price. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Butter, and Eier.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Thornerbrücke. Tageskalender für Sonntag, 3. Dezember. Sonnenaufgang 7 Uhr 52 Minuten.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Luftdruck, Temperatur, relative Feuchtigkeit, Windrichtung, and Windstärke.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Pegel, Wasserstand, and other measurements. Rows include Weichsel, Havel, and various other locations.

Holzpreise.

Table with 4 columns: Holzart, Preis, and other details. Rows include various types of wood.

Nachdem, 1. Dezember. Es sind heute von hier abgegangen: Tour Nr. 324, Habermann u. Morik mit 21 Flotten, Tour Nr. 323, C. Humle mit 4 Flotten.

Schiffverkehr vom 1. 12. bis 2./12. mittags 12 Uhr.

Table with 4 columns: Name des Schiffes, Abgang, Warenladung, and Destination.

Advertisement for 'Große Anstaltungs-Lotterie zu Tilsit' with details on prizes and dates.

Advertisement for 'Wastgefäßel! Butter, Honig!' with details on products and prices.

Arbeitsmarkt

Job advertisements including 'Wohnungs-Anzeigen', 'Stellen-Gesuche', 'Militärinvaliden', 'Buchhalter', 'Zufassagenten', 'Lapizierer u. Dekorateur', and 'jüngeren Verkäufer'.

Lebensstellung

Advertisements for 'Futterfalle', 'Verretungen', and 'Manufacturist'.

Schneidmüller

Advertisements for 'Victoria-Mühle', 'Zunge Leute', 'Tücht. Schuhmacher', 'Agent ges. z. Berl.', 'Wehrer ordentl. Arbeiter', 'Gemüllfahrer', 'Lehrling', 'Lehrmädchen', and 'Arbeitsmädchen'.

Barsystem

Streng feste Preise

Emil Jachmann

Bromberg, Brückenstr. 5, neben Café Bristol.

Geschäfts-Eröffnung

Montag, den 4. Dezember 1905.

Spezialhaus für Manufaktur — Modewaren.

Seidenwaren

Damenkonfektion — Pelzwaren — Leinen — Wäsche-Ausstattungen.

Teppiche

Gardinen — Portieren — Möbelstoffe — Linoleum — Läuferstoffe
Plaids — Reisedecken.

Herrenstoffe

Trikotagen — Herrenartikel — Bettstellen — Bettfedern.

Geschäftsprinzip: **Streng feste Preise.** — Barsystem mit 5% Rabatt.

Zur Eröffnungsdekoration am Sonntag Nachmittag lade ergebenst ein.

Erlaube mir auf meine (umseitige) Spezial-Offerte ergebenst aufmerksam zu machen.

Streng feste Preise

Barsystem

Gelegenheitskauf!

von Donnerst., d. 30. Nov. bis Sonnab., d. 9. Dez.

Wegen Aufgabe sämtlicher

Gaskronen

verkaufe ich mein gesamtes Lager darin zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es kommen zum Verkauf (525)

Salonkronen:

früher 27.00 30.00 34.00 45.00 56.50 104.00

jetzt 22.85 24.50 27.75 31.50 32.50 69.75

Speisezimmerlampen:

früher 39.50 55.50 66.50 118.00

jetzt 31.75 45.25 53.75 83.50

Schlafzimmer- und Entrée-Ampeln:

früher 15.00 16.50 21.00 33.00

jetzt 11.25 11.90 18.00 18.75

Alle Lampen sind nur in moderner und gediegener Ausführung und werden durch meinen Monteur gratis angebracht.

Silesia

Inhaber Julius Flanter
BROMBERG Brückenstr. 4 & Burgstr.

parterre u. I. Etage

parterre u. I. Etage

Gebraucht. Motor

mit od. ohne Sauggasanlage billig zu verkaufen. Off. unter G. D. 318 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Ein Grundstück Hempelst. 30

mit Banpl. ist preisw. zu verkaufen. Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf. Hafenschleife, Brahmehunde. (8642)

Gut

in der Nähe von Bromberg, ca. 900 Morgen, schön belegt, a. d. Chaussee, sehr preiswert zu verkaufen. Selbstrest klanten gebe nähere Auskünfte u. F. B. 300 an die Geschäftsstelle.

Gr. deutsche Dogge

als Beg. ethd. i. Offiz. gezeugt, billig zu verk. Prillwitz, Kattlerstr. 76.

An sämtliche Besitzer und Leiter von Brauereien der Norddeutschen Brausteuer-Gemeinschaft.

Kollegen!

Die Regierung beantragt beim Reichstag eine Verdreifachung der seitherigen Brausteuer und Erhöhung der Steuer bis zu Mk. 12.50 per D.-Zentner Malz! Es gilt einen feierlichen Protest einzulegen gegen eine solche Steuer, die das Lebens-Interesse unseres Gewerbes bedroht und zu diesem Behuf beehrt sich der unterzeichnete Ausschuss Sie auf:

Sonntag, den 10. Dezember, vormittags 11¹/₂ Uhr in die Tonhalle, Friedrichstraße 112 in Berlin

ergebenst einzuladen. Möge Niemand fehlen, denn Großes steht auf dem Spiele.

Frankfurt a. M., den 1. Dezember 1905.

Der Steuer-Ausschuss des Deutschen Brauerbundes
F. Henrich.

14)



Schaukel- pferde,

sowie (305)

Räderpferdchen

offert in größter Auswahl bei billigsten Preisen.

Emil Conrad, Sattlermeister.

Tel. 696. Friedrichstraße Nr. 30. Tel. 698.

Sämtliche Pferde sind extra stark gearbeitet u. mit schönen laugen Gängen versehen, jedoch ein Unschlagen d. Kinder nicht statfinden kann. Auch werden sämtliche Reparaturen, sowie Neubeziehungen prompt und billigst ausgeführt.

Cascarino.

Den sicherst. Schutz gegen Fettleibigk., Verstopf., Hämorrhoiden u. Verdauungsbeschwerden bietet im Apoth. Storz' wohlschm. ungeschd. Cascarinolikkör. Gel. gelch. D. R. 81927. Ueberraschend angenehme, prompte Wirkung. Zahrl. Anerk. u. Nachbestell. Verzi. warm empf. 1/2 Liter. M. 1.75, 1 Liter 3. M. Postsendung 2 Flasch. franco. Preis. grat. u. franco. Hugo Storz, Apotheker, Berlin W. 18, Pariserstr. 54.

Mit Dampf

gereinigte neue staubfreie Oderbruch-Gänsefedern mit allen Daunen versch. geg. Nachd. Nur kleine Federn und Daunen 9¹/₂ Pfd. für 13 M. 75 Pf. 9¹/₂ Pfd. für 16 M. 60 Pf. (Weiße-Hasenbannen) 13¹/₂ Pfd. für 21 M. 35 Pf. Geriffene Federn (Handarbeit) à Pfd. 2.25, 2.50, 2.75 u. 3 M. Die Bettfedernfabrik von G. Ernst in Zechin (Oderbruch). Nichtgefallende nehme zurück.

Christbaumschmuck

nur für Wiederverkäufer verkauft billig (120) S. Blumenthal, Friedrichstr. 10/11.

Ein- und Verkauf

von geb. Wöckeln und Läden-Einrichtungen. M. Bornstein, Kajawierstr. 71, 3. S. v. Forum.

Um Irrtümer zu vermeiden

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß nicht die hiesige

Genossenschafts-Molkerei und Dampfbäckerei

verkauft worden ist, sondern ein Milchellergeschäft Gammstr. 17.

Molkerei- und Dampfbäckerei-Gen., Gammstraße 45.

Der Vorstand. geg. H. Hinrichsen. Paulinen. P. Buttner, Direktor.

Die Belebung, die ich Herrn Julius Goldmann zugefügt habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück. (8647) Heinrich Müller.

Vorzügl. Unterricht

in d. feinen Damenschneiderei wird praktisch und theoretisch in Knöchelstichen, 1/4 u. 1/2 jährigen Kurien erteilt. (32)

Ademisches Lehr-Institut Geschw. Baumelster, Friedrichstraße Nr. 50, II. D. selbst finden Damen von auswärts Pension.

Stud. erteilt Nachhilfskdn.

Ge. Angeb. unt. 130 an d. Geschst.

Weihnachtswunsch!

Welche häuslich erzogene junge Dame würde mit einem Architekt. Ende der Zwanziger, in näherer Verkehr treten zwecks späterer Gründung eines trauten Heims. Discretion Ehrensache. Diesbezüg. Zuschriften bitte u. A. K. 10 000 a. d. Exp. d. W. niederzulegen.

2 Herren (Beamte), Alter 22

und 25, wünsch. Bekantschaft mit geb. u. häusl. erz. Damen in entsprech. Alter zu machen zwecks brißl. od. pers. Verkehr. Eventl. spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Off. u. F. P. a. d. Geschst. d. 3. erb

Briefverkehr! wünsch. junges

evang. Mädchen. Off. unter G. G. a. d. Geschst. d. 3. Ein Muß, 3 Jris, auf dem Wege vom Bahnhof bis z. Haltestelle d. Letz. Ein-abahn verloben gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlstr. 4b, II.

Eine weiße Bull-

dogge (Box), am schwarzer Fleck, hat sich verlaufen. Abzug. geg. Belohn. von 20 M. Dom. Potulice b. Ratel.

Geldmarkt

Darlehen 500 anwirts. klensch. Berlin, Steinmühlstr. 25. Ohne Vorbeh. u. Rückporto. (236)

20-22 000 Mark

zur 1. Stelle gesucht. Offert. unt. F. M. an d. Geschäftsst. d. Zeitung.

Suche auf ein neu gebautes Mühlen- und Bäckereiarbeitslokal sofort od. später 15 000 Mk. zur ersten oder 9000 Mk. zur zweiten Stelle. Wert 30 000 Mk. Zu erf. in der Geschäftsstelle dies. Zeitung. (86)

6000 Mark.

Suche 6000 Mark auf sichere Hypothek od. 15 000 Mk. auf 1 St. Wühlengrößt. Wert best. 40 000 Mk. Offerten unter H. R. 600 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung. (86)

Zur 2. Stelle a. e. hies. Grundst.

würden 12 000 Mark gesucht. Off. unt. F. Z. 16 a. d. Geschst.

12-15 000 Mk. werden auf 1.

St. Hypothek auf ein Geschäftsgrundstück gel. Off. unter A. B. 86 a. d. Geschst. d. 3.

5000 Mk. auf ein hies. Ges.

schaftsgrundst. zur 2. St. gesucht. Off. u. R. Z. an die Geschäftsst. d. 3.

Bauwarengeschäft

sucht einen tätigen

Socius

mit genügender Kapitalbeteiligung. Geschäft ist bei Behörden und Privaten gut eingeführt u. sehr ansehensfähig. Off. unter D. A. 16 an die Geschäftsst. d. 3. erb.

Wer leiht 200 Mark auf

9 Mon. g. Sicherh. u. hohe Proz. Off. u. F. K. a. d. Geschst. d. 3. erb.

4500 M. auf sich. Hyp. a. verg.

Zu erf. in d. Geschäftsst. d. Zeitung.

Geld-Darlehen gibt treu. Vent.

ohne unnötige Borauszahlung. Kahlmann, Berlin 206, Pringstr. 29. Rückp.

Geld-Darlehen ist an jed. 4,5% a. Schulbuch. Buchf. Kofler, Leb. Berl. Hyp. a. Ratnabg. G. Löhndel, Berlin, Potsdamerstr. 42. Rückp.

Farbbänder

für alle Schreibmaschinen, kopierbar, unkopierbar und für Urkunden in tief schwarzer Farbe, aus den weltbekannten Chem. Fabriken von Aug. Leonhardi-Dresden in unerreichter Qualität. Zu beachten ist, dass es gegenwärtig schon über 150 Sorten Bänder giebt, und dass der Absatz der einzelnen Arten ungleich ist. Hieraus folgt, dass der Import schwierig ist, und dass die Interessenten sehr darauf zu achten haben, frische Bänder zu kaufen. Die Leonhardi'sche Ware, deren Absatz monatlich nach tausenden zählt, ist absolut frisch und daher von langer Gebrauchsfähigkeit. Zu beziehen durch alle Fachgeschäfte, wo nicht zu haben durch den Alleinvertrieb für Deutschland: Hermann Krandt, Bureaubedarfartikel, Berlin SW., Leipzigerstrasse 67.

Nach langem, schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden verschied heute unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Elise Hoppe

geb. Witting
im 71. Lebensjahre. (8619)
Dies zeigen tiefbetrubt an
Wilmars-Kiel, den 30. November 1905.
Louise Hoppe.
Dr. med. Hoppe.
Franz Hoppe.
Johanna Hoppe geb. Voigt.
Bertha Hoppe geb. Bontin
und sechs Enkelkinder.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh entschlief nach langjährigem schweren Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die Witwe

Frau Marie Kutscher

im 75. Lebensjahre. (8657)
Schneidemühl, den 30. November 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Dezember, 1/3 Uhr in Bromberg von der Leichenhalle des alten evangel. Kirchhofs aus statt.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange meiner teuren Gattin sage ich hierdurch, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen

herzlichsten Dank.

Pritzenthal, den 2. Dezember 1905.

Heinrich Schilling.

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten sage ich auf diesem Wege für erwiesene Teilnahme u. Kranzspenden, besonders Hrn. Superintendenten Saran für die trefflichen Worte am Grabe unserer lieben Mutter unseren

tieffühligsten Dank.

Adolf Röhr,
Emil Röhr,
Amanda Kühn,
Hedwig Arndt.

Dankagung.

Am 28. Novbr. sind meiner Familie und mir aus Anlass der Hundertjahr-Feier der Firma J. L. Jacobi von allen Seiten, aus Bromberg und aus der Ferne, so viele Beweise der Liebe, Freundschaft und Verehrung erwiesen worden, daß es mir leider unmöglich ist — so gern ich es täte — jedem einzelnen meinen Dank auszusprechen. Ich tue es hiermit in unter aller Namen aufs herzlichste.

Bromberg, den 3. Dezember 1905.

Rudolf Jacobi,
i. Firma J. L. Jacobi,
Groß-Destillation, Eisf. u. Eisig-Fabrik
„Zum goldenen Lachs“.

Gelegenheits-Gedichte

aller Art (Lieder, Prologe, Epilog, Nekrologe, Festreden) usw. werden prompt und billig gefertigt.

Johannisstraße 10, I

Verein für Feuerbestattung Bromberg.

Meldungen bei:
Ingenieur S. Zimmer,
Thornerstr. 43/44,
Kaufmann F. Evers,
Bahnhofstr. 80.
Jahresbeitrag 4 M.
einschl. Zeitschrift.

Schaufenster-Rouleur!
Paul Gollert, Neu-Müppin.
Theatermarkt u. Bühnenbau.

Friedrich-Str. 23 **Isidor Rosenthal** Friedrich-Str. 23

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Bis zum 24. Dezember inkl. gewähre ich

auf sämtliche Geschenk-Artikel

Rabatt 10% Rabatt

Ausgeschlossen sind: Schneidereiartikel, Wolle, Kurzwaren.
Ferner stelle ich große Posten:

Unterröcke	Damen- und Kinderwäsche	Blusen
Schürzen	Ballshawls	Taschentücher
		Lederhandtäschchen

zu ganz enorm billigen Preisen zum Ausverkauf

und gewähre ich für diese Sachen keinen Rabatt.

Die 1 Mark-Artikel verkaufe ich, um 75 Pf. das Stück, damit zu räumen, für

Friedrich-Str. 23 **Isidor Rosenthal** Friedrich-Str. 23

Beamten-Gesangsverein „Eintracht“
Volksunterhaltungsabend am 3. Dezbr. 1905,
nachm. 4 Uhr, in Patzer's Festsaal.

I. Teil: Männerchöre, Deklamationen, Doppelquartette.
II. Teil: Familie Vok auf dem Wasenballe.
Operette in einem Aufzuge.
Eintritt 20 Pfennig für die Person. (135)

gegründet 1817 **Fr. Hege, Bromberg** gegründet 1817

Kunstmöbelfabrik,
Schwedensstraße 26, Verkaufshaus Friedrichstr. 24.
Reichhaltiges Musterlager komplett eingerichteter vornehmer und einfacher Wohnräume
in allen Stilarten u. Preislagen nach eigenen Entwürfen.
Spezialität: Einrichtungen für Offizierkasinos und Junggesellenwohnungen
bestehend aus
Schlaf-, Herrenzimmer und Burschengelass
mit Gardinen und Dekorationen
von 650 Mark an.
Illustrierter Spezial-Katalog für komplette Einrichtungen von 2400 Mark an.

Der **Neu! A.B.C.-Brenner**
für **Petroleum-Glühlicht**
Modell 1906
kostet nur **Mk. 5,50**
komplett mit Glühbirne, Zylinder und Docht. Brennt so hell wie Gasglühlicht und verbraucht dabei nur ca. 1 Pfennig Petroleum pro Stunde. Kein Schneiden, kein Schrauben des Dochtes. Ist überhaupt so einfach, daß er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name „A.B.C.“
Passt für jede vorhandene 10" und 14" Lampe und mittels Zwischenring auch auf jedes andere Gaslicht.



Niederlagen in Bromberg: A. Hensel, Bel. u. Lichtungsartikel, Jul. Kühnelt, Luftentr. 15/16, A. Ménard, Lampen, Kurzwaren, Julius Musolf, Eisenwaren, L. Sosnowski, Bahnhofstr. 74, E. Schenk, Lampen u. u. w., Alfons Roelle Nachf., Eisenwaren.

Bromberger Spezial-Sarggeschäft u. Beerdigungs-Anstalt
Robert Basendowski
14. Grosse Bergrstr. 11. — Fernspr. 532
empf. zu Überführungen u. Begräbnissen seine eleganten
Leichenwagen I. u. II. Klasse zwei- u. vier-spännig, von 8.50 Mk. an.
Kinderleichenwagen * Kranzwagen.

Deutsche Gesellschaft f. Kunst u. Wissenschaft.

Montag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr,
im Zivill Kasino:

Universitätsprofessor Dr. **Werner Sombart**-Breslau:
„Wandlungen in der sozialen Bewegung während der letzten Jahrzehnte“.

Allgemeine Veranstaltung.

Für Mitglieder unentgeltlich, für Angehörige 0,25 Mk. (432)

Vortrag

Montag, den 4. Dezember 1905, abends 8 1/2 Uhr.
Wichert's Festsäle.

Thema: „Die Entstehung und Entwicklung der Synagogen-Gesänge vom Mittelalter bis jetzt“.

Einleitung. — Melodien des Orients. — Col Nidre, seine Entstehung und Bedeutung. Solo-Vortrag für Violine. — Neuere Komponisten.

Referent: Herr Kantor und Gesangslehrer **Otto Nathan**, Hohensalza.

Preise: I. Platz Mk. 2.—, II. Platz Mk. 1.50, Steh-Platz Mk. 1.—. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Vorverkauf bei: Herrn J. Russak, Cigarrengeschäft, Friedrichsplatz.
Ein Teil des Reinertrages wird durch den löbl. Synagogenvorstand Bromberg dem Hilfskomitee für Russland überwiesen.

Friedrichstr. 45. **Falstaff I** Friedrichstr. 45.

Vom 1. Dezember ab jeden Abend:

Künstler-Concert

Entree frei!

Entree frei!



Kinderstühle,
Kindertischchen,
Kinderpulte,
Buppen-
Wagen

Weihnachts-Geschenken
geeignet einricht.
Franz Kreski,
Danzigerstr. 7.

Wichert's Fest-Säle.

Sonntag, den 3. Dezember 1905:

Gr. Streich-Konzert,
ausgeführt von d. Kapelle d. somm. Füsilier-Regiments Nr. 34 (Kapellmeister Bils.) (97)
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Konzert

Familienkränzchen

Etabliem. Schröttersdorf.
(Zuh. C. Wolter.)

Sonntag, d. 3. Dezember 1905:

Große Wohltätigkeits-Vorstellung,
beziehend in

Konzert, Gesang u. Theater.
Anfang 5 1/2 Uhr.
Entree à Person 20 Pfennig.

Zum Schluß: Fantasiestückchen.
Der Ueberrest wird zu einem wohlthätigen Zweck verwendet.

Um recht zahlreichen Besuch bitten
(209) **C. Wolter.**

Dickmann's

Etablissement.
Wilhelmstraße 71.

Sonntag, den 3. Dezember 1905

Gr. Streich-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments zu Pferde Nr. 3 unter Leitung des Regl. Musikdirektoren Hrn. G. Karlipp.
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Kaiser-Panorama.
Wilhelmstr. 12. — Die Woche: Interessanter Besuch von Wien und Prozessionen.

Patzer's

Etablissement.

Heute Sonnabend

Vorlesung der lebenden

Photographien.

Sonntag, d. 3. Dezember 1905:

Kolossaler Erfolg!

Nochmalige Vorführung d. neuesten

Lebenden

Photographien

in höchster Vollendung.

Auserwähltes Programm.

Hierzu: Großes

Streich-Konzert

(30 Musiker).

Kapelle Infanterie-Regiments Nr. 14.

Musikdirektor Herr Nolte.

Bills für nummeriert 60 Pf.,

Saalplatz 40 Pf. sind vorher

im Cigarrengesch. v. G. Kaphun,

Theaterplatz, und in Patzer's

Etablissement zu haben.

Abendkasse 75 Pf., Saalpl. 50 Pf.

Anfang des Konzerts 7 1/2 Uhr,

der Vorführung 8 Uhr.

Nachdem: Großes

Familien-Kränzchen.

Concordia

Sonntag:

Gala-

Vorstellungen

Nachm. 4 Uhr halbe Preise.

— 1 Kind frei. —

Tränen

lacht

man

über d. Burlesken-Enten-Te

Willy Haase!

Devise: Der größte

Hypochonder muß lachen!

Die tollen Burlesken!

Duvel Toni (über 500 Mal

Ein Nachtspiel) aufgeführt!

Willy Haase d. unverwundliche

Schüler Thae d. Hauptrolle.

Nachdem: u. u. u. u. u. u. u.

Stadt-Theater.

Sonnabend:

Die Jüdin von Toledo.

Sonntag: Nachm. 3 Uhr:

Vorstellung zu **Othello,**

der Mohr von Venedig.

Abends 7 1/2 Uhr:

Die Dame von Maxim.

Montag: Keine Vorstellung.

Dienstag: Zum ersten Male:

Penitencia

Tragödie in 5 Akten v. G. v. Kleist.



R. Grund, Sargfabrik u. Beerdigungs-Institut,
Filiale Bromberg: Danzigerstraße 160.
Größtes Lager all. Art. Särge, sowie Junen-Anstaltungen
zu bekannt billigen, aber streng festen Preisen.
Übernahme von Begräbnissen und Überführungen
nur mit besten geschulten Personal. (512)
Leichentransporte. Feuerbestattungen.

TANTAL LAMPE



Bei gleichem Stromverbrauch
doppelt so viel Licht
bei gleichem Licht
halb so viel Strom
wie die Kohlenfadenlampe

SIEMENS & HALSKE A.-G.
Berlin
Glühlampenwerk
Charlottenburg, Helmholtzstr. 4

„Steter Tropfen höhlt den Stein!“

Eine tägliche fortgesetzte Schwächung des Herzens und Nervensystems bedeutet der tägliche Genuss von Bohnenkaffee. Man bedenke doch, daß der Kaffee einen ausgesprochenen Giftstoff, das Koffein, enthält, das auch in kleinen Dosen auf die Dauer lähmend und zerstörend auf den Organismus wirkt. Ein Fachgelehrter, wie Dr. Stuhlmann, sagt kurz und treffend vom Koffein: —

1. „Das Koffein ist ein Gift und nicht ein Nahrungsmittel.“
2. Das Koffein führt, an geeigneten Orten appliziert, in verhältnismäßig kleinen Dosen und in kurzer Zeit den Tod der verschiedensten Tiere herbei. (129)
3. Das Koffein wirkt nicht tödlich dadurch, daß es das Blut gereift, sondern sicher und gewiß dadurch, daß es im Kontakte mit dem Nervensystem Lähmung herbeiführt.“

Die täglich wiederkehrende Tasse Kaffee ist also ein täglich wiederkehrender Angriff auf unsere besten und wichtigsten Körperkräfte, der mit der Zeit ein schweres Zerstörungswerk zu vollbringen vermag. Was wir täglich trinken, muß absolut unschädlich und zuträglich sein, damit wir gesund und leistungsfähig bleiben.

Deshalb haben auch die hartnädigsten Gegner sich allmählich ganz und gar zu Rathreiners Malzkaffee bekehrt, weil dessen, von den ersten Autoritäten der Wissenschaft anerkannter Gesundheitswert eben eine unwiderlegbare, wirkliche Tatsache ist. Zu dieser wichtigen, unschätzbaren, hygienischen Eigenschaft des echten „Rathreiner“ kommt noch sein anregender, würziger Kaffeegehalt, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird und wodurch sich Rathreiners Malzkaffee vor sämtlichen ähnlichen Fabrikaten und Nachahmungen auszeichnet und überall dauernden Eingang findet. Der echte Rathreiner Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, die das Bild und den Namenszug des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke tragen. Wer den „Rathreiner“ noch nicht kennt, der mache gleich einen Versuch mit ihm!



Original-Victoria Nähmaschinen sind das beste Weihnachtsgeschenk.

Grand Prix und 4 Goldene Medaillen 1904 u. 1905 Original-Victoria

Stets vorrätig in verschied. Größen u. Ausstattg. bei:
W. Oklitz, Bromberg-Hohensalza.

Gieb acht

nur Margarine
„Solo in Carton“
lass Dir geben,
denn diese ist
die beste!



Christl. Bücher als Weihnachtsgeschenk, sowie Weihnachts-, Neujahrs- u. and. Gelegenheitskarten m. Sprüchen, erbautliche Buch u. Albrechtstalten, geschmackvolle Wandsprieche, Stehkreuze, Hausseggen, andere Christl. Bilder u. a. m. empfiehlt die (8114)

Missionsbuchhandlung, Königstr. 20. R. Hoppe.
Sonntags geschlossen.

Suppe mein fein (115)

Herren-Garderoben-Maßgeschäft.

Lager in u. ausländischer Stoffe.
Arthur Peschel, Danzigerstr. 7 i. S. Kreski.



Grösste Freude bereitet ein schön geschmückter Weihnachtsbaum! Hierzu empf. meine allgemein beliebten **Glas-Christbaumschmuck.** Prachtvollste Brillantreflexe, Edellobst, Glocken, schwebende Vögel, Goldfische, Lichthalter und wunderbare Phantasiesachen, feinste Neuheiten der prachtvoll. m. ff Silberdraht u. vers. hiedenart. Seiden-Chenille; reizend umspinnene Eler, Atlaskugeln, Torpedos, Luftballons usw. in Postkistchen (fein sortiert und gut verpackt) ca. 300 Stück franko für nur **5 Mark.** (Nachnah. 5.30). Ein Sortiment grössere Sachen, 200 Stück zum selben Preis. Händlersortiment von 10 M. an. Nur durch eigene Fabrikation bin ich in der Lage, reichhaltigste feinste Sortimente zum Spottpreise zu liefern. Glänzende Anerkennungen von Nah und Fern, unzählige Nachbestellungen geben die besten Beweise. Ich bitte um eigenen Interesse rechtzeitig zu bestellen. **Gratis** füge jeder Kiste ein hübsches Weihnachts-Präsent b-i! **Hugo Precht in Lauscha S.-M. 19.**

Total-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen. (133)

Nr. 96 Bahnhoffstraße Nr. 96
Porzellanwarenhandlung.

Das Eckgrundstück

Berlinerstraße Nr. 2, ca. 46 m Straßenfront, ist zu verkaufen. Näheres im Kontor, Berlinerstraße Nr. 2. (133)



A. Pfrenger

Bromberg, Danzigerstr. 2, Teleph. 595

empfiehlt seine

Weihnachts-Ausstellung

in

Confituren, Chokoladen, Marzipan, Honig- und Lebkuchen

in reichhaltigster Auswahl. — Versand nach ausserhalb pünktlich u. zuverlässig.



KnC POPOFF

der beste THEE der Welt

Verehrte Hausfrau!

Weshalb verwenden Sie nicht den Kaffeezusatz „Immer Voran“?

Er ist das vollkommenste Erzeugnis dieses Art und verschafft Ihnen für wenig Geld den Genuss einer außerordentlich wohl-schmeckenden Tasse Kaffee.

Etwa 1/4 bis 1/2 von diesem Kaffeezusatz zum Bohnenkaffee genommen, gibt einen in Geschmack wie Farbe gleich vorzüglichen Kaffee, der auch noch den Vorzug hat, be-schämlicher und viel billiger als reiner Bohnenkaffee zu sein.

Jeder Versuch führt zu dauernder Verwendung des Kaffeezusatzes „Immer Voran“, der in Kartons à 10 Pf. in den Kolonialwarenhandlungen erhältlich ist.

Ich verleihe solange Vorrat neu u. reell Alles zum alten Preis 10 M. zu 3 M.: 1 große Dampfmaschine (0 er eine 3. u. 4. Laterne), 1 großes Silberbuch, 1 großes Märchenbuch, 1 große Konzertharmonika, Schnellphotograph Apparat, 3 große Spiele, 50 Solobaten, 3 Kruppen u. 2 Int. Bücher. Zurücknahme wenn es nicht so ist. Hs. Dümmln. Feypoldhöhe, Baden.

Somatose

FEISCH-EIWEISS
Hervorragendstes, appetitanregendes und nervenstärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Falstaff 2

Café und Restaurant

Welienplatz.
Frühstücks-, Mittags- u. Abendbrot zu nur kleinen Preisen.
Küche bis 3 Uhr nachts. (130)
Nürnberger und Posener Bier usw.



Honigkuchen

weissberühmt, ist sehr bekömmlich und gesund.

Herrmann Thomas

Honigkuchenfabrik • THORN
Kaiserl. Kgl. Hoflieferant.
Zu haben in besseren Konditoren-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäften.

Die Kelterei Linde Wpr.

Jah. Dr. J. Schillemann unterhält eine (120)

Haupt-Niederlage

ihrer mehrfach prämierten, naturreinen

Obstweine u. alkoholfreien Obstgetränke

bei Herrn J. Eberle, Konditorei, Bahnhofstr. 95a. Tel. 767.
Verlauf frei Haus Bromberg zu Keltereipreisen. Probierstube.

Feinste Tafel-Liqueure Punsch-Essenzen Cognac Arac etc. (58)

beste Marke Herm. Jos. Peters & Co. Nachf. Köln a/Rh. empfiehlt in jeder Preislage **Emmericher Waren-Expedition** Wilhelmstr. Nr. 15.

Alter Korn

an Qualität wie französischer Cognac, aus der altnormierten Brennerei Magerfleisch, Wismar. (gegr. 1734) — weltbekannt u. beliebteste Marke, per Krug **Mk. 1.10**, Liter **Mk. 1.80**, hochfeinen Whisky, halbe Fl. **Mk. 1.20** und **1.50** bei: A. Buzalla, Rinkauerstr. 32b; Hugo Blum, Danzigerstr. 164 u. Elisabethmarkt; Paul Copek, Bahnhofstr. 18; Carl Freitag, Bärenstr. 7; J. J. Goedel, Friedrichstr. 35; H. E. Lemke, Danzigerstr. 47a; Paul Lotz, Danzigerstr. 38; Max Lotz, Mittel-u. Schleinitzstr.-Ecke; P. Rosenfeld Nfg., Posenerstr. 89; Paul Wedell, Elisabethstr. 43. (81)

Original Reichel

Essenzen

Marke „Lichtherz“.

Natürliche Destillate und Extrakte zur leichten u. schnellen Selbstreinigung von Cognac, Rum und allen echten Likören wie: Allasch, à la Benedictiner u. Chartreuse, Boonekamp, Kräuter-Magenbitter, Ingber-Curaçao, Kümmel, Cacao, Vanille, Punschextrakte, Fruchtessenz u. w.

— Kein Misslingen! — Aus Original Reichel-Essenzen hergestellte Liköre sind vollkommen echt und bestechen im Vergleich mit den feinsten Likören der Welt jede Probe.

„Die Destillierung im Henschall“ völlig kostenfrei. (158)

Man ver-ange und nehme nur **Reichel-Essenzen** mit dem **Lichtherz** von **Otto Reichel**, Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Niederlagen in ganz Deutschland in den durch Schilder kenntlich Droguerien, Apotheken etc., wo nicht erhältlich, direkt anfabr. Zu Bromberg bei: Hugo Gundlach, Bolnenerstr. 4, Carl Aug. Grosse Ww., Johannisstr. 1, Carl Schmidt, Elfenbeinstr. 26, R. Schlenkerstr. Dr. L. Tonn, Löwenstr. 6.

NACH PROFESSOR GRAHAM'S

AMBROSIA

BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Vorläufig der schwächste Magen schon morgens früh.

Carl Gause. (93)

Restaurant Hotel Ingning

empfiehlt (8375)
Pfungstädter Kaiserbräu.

Guter Zilsiter Käse

à 40 und 50 Pf. zu haben.
Käsehandl. Bahnhofstr. 55.



man verlangt stets

Sprat's Hundekuchen

und weise Nachahmungen energisch zurück. (264)

Billigste zu haben in den durch Schilder kenntl. Niederlagen. Prob. u. Prosp. kostenfrei von **Sprat's Patent Akt.-Ges.**, Kummelsburg-Berlin 116.

Obige Fabrikate sind auch zu haben bei **Wihl. Heydemann, Danzigerstr. 7.**

Weihnachts-Täume werd. wagonweise, auch zu Dekor.-Zweckn., billig zur Bahn geliefert.

D. Gussow, Breglau b. Culmburg, Stat. d. Culmb. Weimarer Eisenbahn.

Zur Aufführung der „Penthesilea“ von Heinrich von Kleist.

Am Dienstag, 5. Dezember, findet im Stadttheater eine Aufführung statt, deren in den Annalen unserer städtischen Bühne wie in der gesamten Theaterwelt Gedacht zu werden verdient.

Das Berliner Theater hat seine neue Spielzeit mit Heinrich von Kleists erschütternder Tragödie „Penthesilea“ eröffnet. Dem neuen Leiter dieser Bühne werden alle Kleist-Freunde für dieses unserer großen märkischen Dichter von neuem entgegengebrachte Interesse reichen Dank wissen.

Die Schicksale dieses Kleistschen Wertes sind kurz folgende: Es entstand im Sommer 1806 während des einjährigen Aufenthalts in Königsberg, wurde während der bis in den Juli des Jahres 1807 während der französischen Gefangenschaft des Dichters auf dem Fort Joux bei Pontarlier und in Chalons sur Marne fortgesetzt und in Dresden 1808 abgeschlossen.

Wagen fährt am 23. Februar 1809 an Mähel: „Stellen aus Kleists Penthesilea hab' ich beigelegt: ein Weislerwerk, gegen das ich früher (ich fannte aber auch nur ein Fragment) ganz verblendet war.“

Dieses Gedicht ist merkwürdig und läßt erkennen, wohin selbst ein echtes Dichtertalent geführt wird, wenn es sich gelüsten läßt, das Unmöglichkeit zur Aufgabe zu wählen, und in dem, was jenseits der Natur liegt, etwas Höheres als die Natur sehen zu wollen.

So ganz ohne Darstellung ist die „Penthesilea“ indes doch nicht geblieben. Kleist hatte die sehr zweifelhafte Freude, seine Tragödie als Vorwurf zu lebenden Bildern vernichtet zu sehen. Am 23. April 1811 gab Madame Sengel-Schütz im Konzerthalle des Berliner Nationaltheaters in 3. Zyklus ihrer pantomimischen Vorstellungen eine Darstellung der „Penthesilea“.

Auf der Sprache ganz allein beruht, wie gesagt, die Wirkung der „Penthesilea“, nicht auf der dargestellten Handlung. In der Sprache dieser Tragödie hat sich der Dichter selbst übertraffen. Wer es vermag, den Inhalt von der Form zu trennen und mehr auf die Worte zu hören, die ihm entgegenkommen, wird sich dem Zauber dieser Dichtung nicht verschließen können.

Soweit die Besprechung des Herrn Minde-Bouet. Aus dem Gesagten ist ersichtlich, daß die Wiedergabe der „Penthesilea“ am Dienstag als ein literarisches Moment von hoher Bedeutung betrachtet zu werden verdient, dem jeder Gebildete volle Beachtung schenken sollte.

sch nur mit Mühe auf den Füßen. Seinen Verehrern erklärte er, er würde es auf keinen Fall ausgehalten haben, die Fahrt bis ans Ziel zu vollenden. Nun hat er sich wegen Vergehens gegen das Eisenbahngesetz noch vor dem Strafrichter zu verantworten, während wahrscheinlich sein teures Weib befähigt in die weichen Kissen ihres Sleeping zurückgelehnt, die Reise zum Schwiegerpapa fortsetzt.

Das schnellste Kriegsschiff der Welt ist der „Drake“, das Flaggschiff des Prinzen Louis von Battenberg; es hat die Reise von Sandy Hook nach Gibraltar in sieben Tagen, sieben Stunden und zehn Minuten zurückgelegt, also eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 18,504 Knoten gehabt.

Gingefandt.

Zu dem Eingefandt in Verkehrsangelegenheiten sei es auch mir gestattet, einige positive Forderungen weiterer Kreise an die Polizei, Straßenbahn- und Eisenbahndirektion an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, auf deren Anregung ich seit langem von den verschiedensten Seiten hingewiesen bin:

- 1. Einrichtung mindestens einer Droschkenhaltestelle Ecke Bülow- oder Bismarckstraße (evtl. Tagameter);
2. Herumführung direkter elektrischer Wagen vom Bahnhof zur Neustadt an der Rubelschen Ecke oder Umfahrestelle dafelbst;
3. Haltestelle für Personenzüge am Übergang der Danzigerstraße.

21. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery numbers for the 5th class of the 213rd Prussian Lottery. Includes sub-headers for 1st, 2nd, 3rd, 4th, and 5th prizes.

Table with lottery numbers for the 6th class of the 213rd Prussian Lottery, listing individual winning numbers.

Bunte Chronik.

Berlin, 30. November. Drei Häuser in Einfuhrgefahr. In großer Sorge leben seit gestern zahlreiche Mieter der Häuser Potsdamerstraße 2, 3 und 4. Die Gebäude haben zahlreiche Risse erhalten, und es ist noch nicht abzusehen, ob sie nicht wegen drohenden Einsturzes auf polizeiliche Anordnung hin geräumt werden müssen.

Die Hochzeitsreise im Koffer. Daß die Frauen in Amerika in Wahrheit das stärkere Geschlecht sind und die Männer sich glücklich schätzen, ihnen dienen zu dürfen, das beweist von neuem ein höchst merkwürdiger Vorfall, der sich soeben auf der Eisenbahn zwischen New-York und Chicago abgepielt hat.

Das schnellste Kriegsschiff der Welt ist der „Drake“, das Flaggschiff des Prinzen Louis von Battenberg; es hat die Reise von Sandy Hook nach Gibraltar in sieben Tagen, sieben Stunden und zehn Minuten zurückgelegt, also eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 18,504 Knoten gehabt.

Advertisement for Seidenstoffen (Silk fabrics) by Kgl. Frouss. Staatmod. Wer mit Seidenstoffen gut bedient sein will. Includes contact information for Seidenhaus Michels & Co.

Advertisement for Petersburger Gummischeuhe (Petersburg rubber shoes) featuring a triangle logo and the text 'Kauft nur Petersburger Gummischeuhe Fabrikal'. Includes a testimonial from a blind passenger.

Brennspiritus

„Marke Herold“



Original-Literflaschen mit Patentverschluss
30 Pf. pro Literflasche ca. **90** Vol.% excl. Glas

33 Pf. pro Literflasche ca. **95** Vol.% excl. Glas

Überall erhältlich.

Spiritus-Glühlicht.

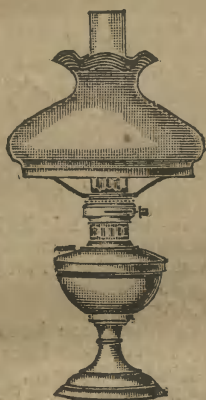
Strahlendes, dem Gasglühlicht ebenbürtiges Licht; einfach und reinlich in der Handhabung; sparsam im Verbrauch; überall anzubringen, da keine Rohrleitung erforderlich; jeder Brenner erzeugt sein Gas selbst; die Brennstunde stellt sich auf ca. 2,5 Pf.

Um der schon seit einigen Jahren **mit Erfolg eingeführten Spiritus-Beleuchtung eine schnellere allgemeine Verbreitung** zu verschaffen, offerieren wir bis auf weiteres, längstens bis zum 1. Januar 1906, nachstehend bezeichnete **Spiritus-Glühlicht-Lampen**, welche sich stets besonders grosser Beliebtheit erfreut haben, **zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.**



Lampe Modell „Berlin“.
 Ganze Höhe 55 cm.
 Mattierter Messingfuss mit
 Glasbassin
 komplett mit Amorobrenner
 M. 9,—,
 kompl. mit Rustikus-Brenner
 M. 7,70.

Die Preise stellen sich **frei jeder deutschen Poststation** einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Cylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,30 höher.



Lampe Modell „Leipzig“.
 Ganze Höhe 53 cm.
 Polierter Messingfuss mit
 Messingbassin
 komplett mit Amorobrenner
 M. 10,20,
 kompl. mit Rustikus-Brenner
 M. 8,90.

Die Preise stellen sich **frei jeder deutschen Poststation** einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Cylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,50 höher.



Lampe Modell „München“.
 Ganze Höhe 58 cm.
 Mattierter Messingfuss mit
 Messingbassin und Seladon-
 schirm mit Messingbekrönung
 komplett mit Amorobrenner
 Mk. 21,—,
 kompl. mit Rustikus-Brenner
 M. 19,70.

Die Preise stellen sich **frei jeder deutschen Bahnstation** einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Cylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 4,80 höher.



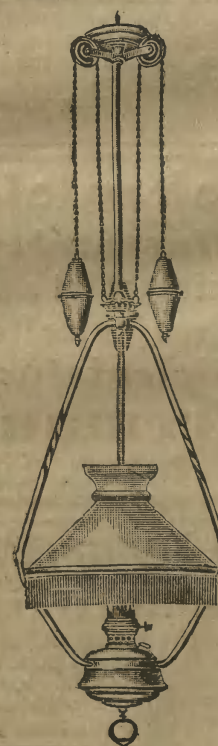
**Ampel
 Modell „Bannover“**
 mit 2 teiligem Zug,
 Messing poliert.
 Ganze Länge 145 cm,
 Auszug 50 cm,
 Kuppelschirm 35 cm
 Durchmesser,
 kompl. m. Amor-Brenner
 M. 20,70,
 kompl. mit Rustikus-
 Brenner
 M. 19,40.

Die Preise stellen sich **frei jeder deutschen Bahnstation** einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Cylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 5,60 höher.



**3 flammige Krone
 Modell „Stettin“**
 Goldbronze.
 Ganze Länge 95 cm,
 kompl. m. Amorobrenner
 M. 44,70,
 kompl. mit Rustikus-
 Brenner
 M. 40,80.

Die Preise stellen sich **frei jeder deutschen Bahnstation** einschl. Verpackung unter Zugabe von 3 Ersatz-Cylindern und 6 Ersatz-Glühkörpern um M. 11,70 höher.



**Ampel
 Modell „Breslau“**
 mit 3 teiligem Zug und
 Goldperlfranze,
 Messing poliert.
 Ganze Länge 155 cm,
 Auszug 50 cm,
 Wagenmanschirm
 40 cm Durchmesser,
 kompl. m. Amor-Brenner
 M. 32,30,
 kompl. mit Rustikus-
 Brenner
 M. 31,—.

Die Preise stellen sich **frei jeder deutschen Bahnstation** einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Cylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 6,70 höher.

Versand unter Nachnahme.

Kisten werden nicht zurückgenommen.

Die Brenner geben eine Lichtstärke von ca. 40 HK (Hefner-Kerzen) bei einem Verbrauch von 1 Liter 95 Volumen-prozentigen Spiritus in 12-14 Stunden.

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H.

Ausstellungs- und Verkaufslokal:

BERLIN NW. 7, Friedrich-Strasse 96, gegenüber dem Central-Hotel.

Man verlange unseren reichhaltigen Katalog gratis und franko.